Presseinformation

Der griechische Unabhängigkeitskampf im 19. Jahrhundert – von der unerreichten Nummer 1 im historischen Roman

Iny Lorentz

Helena. Das Schicksal der Todesschwestern

- Historischer Roman -

H e y n e

Mit rund 21 Millionen verkauften Büchern, insgesamt über 1000 Wochen auf der Bestsellerliste und sechs verfilmten Romanen, zählt Iny Lorentz genreübergreifend zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Autor*innen. Ihr neuer Roman *Helena. Das Schicksal der Todesschwestern* hebt vor dem Hintergrund des griechischen Unabhängigkeitskampfs gegen das Osmanische Reich die besondere Rolle der Frauen darin hervor.

1823: Jahrelang glaubte Lene, ihre Mutter wäre gestorben. Nach einem Streit mit dem Vater erfährt sie jedoch, dass ihre Mutter den grausamen Mann verlassen und in Griechenland ein neues Leben begonnen hat. Ihre geliebte Tochter durfte sie nie wieder sehen. Lene fühlt sich vom Vater verraten und versteht endlich, warum der Unabhängigkeitskampf der Griechen ihr so am Herzen liegt. Um zu ihrer Mutter zu kommen, reißt Lene von zu Hause aus und macht sich als junger Mann verkleidet auf den Weg. Dabei schließt sie sich einer Gruppe an, die auf der Seite der Griechen kämpfen möchte. Am Ziel angekommen, warten auf Lene nicht nur eine unverhoffte Liebe und die langersehnte Mutter, sondern auch ein Krieg, in dem sie all ihren Mut an Seite der Amazonen ihrer Mutter beweisen muss.

Dem neuen Epos von Iny Lorentz gingen einmal mehr ausführliche Recherchen u.a. vor Ort in Griechenland voraus: Auf mehrwöchigen Reisen sammelte das Autorenpaar zahlreiche Fakten, Hintergründe und Eindrücke, die in den Roman einflossen.

Iny Lorentz: *Helena. Das Schicksal der Todesschwestern*
Roman | gebundene Ausgabe mit Schutzumschlag
528 Seiten
22,00 € [D]
ISBN 978-3-453-27583-6
Auch als E-Book .
Erscheinungstermin: 25. Februar 2026 bei Heyne

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner | Stefanie Endres | stefanie.endres@politycki-partner.de | Tel. +49 (0)40/430 9315-16

Über die Autoren

© privat

Iny Lorentz ist das Pseudonym des Autorenehepaares Iny Klocke und Elmar Wohlrath, das seit mehr als zwei Jahrzehnten erfolgreich historische Romane schreibt.

Iny Klocke wurde 1949 in Köln geboren, **Elmar Wohlrath** 1952 in Franken. Ihre ersten Kurzgeschichten veröffentlichten sie jeweils in Fanzeitschriften eines Science Fiction- und Fantasyclubs, in dem die beiden sich 1978 zunächst per Brieffreundschaft kennenlernten. Ab 1981 veröffentlichten sie gemeinsame Geschichten in Anthologien, den ersten Publikumserfolg hatten sie 2003 mit dem Roman *Die Kastratin*, der zugleich der erste war, der unter dem Pseudonym Iny Lorentz erschien. Ihr größter Romanerfolg, *Die Wanderhure*, wurde ebenso wie fünf weitere ihrer Romane verfilmt. Drei Romane wurden als Theaterstücke umgesetzt. Seit 2007 arbeiten Iny Klocke und Elmar Wohlrath hauptberuflich als Schriftsteller. 2024 gründeten sie die Iny Lorentz-Stiftung mit dem vorrangigen Ziel der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen. Die Autoren leben in Poing bei München.

Weitere Informationen: http://www.inys-und-elmars-romane.de

Vier Fragen an Iny Lorentz

Der neue Roman thematisiert den griechischen Unabhängigkeitskrieg gegen das Osmanische Reich (1821-1829). Was inspirierte Sie dazu, einen Roman rund um dieses Thema zu schreiben?

Der Freiheitskampf der Griechen hat uns bereits seit mehreren Jahrzehnten beschäftigt. Im Lauf der Zeit wurden die Recherchen und Überlegungen immer konkreter. Neue Fakten kamen hinzu, wie der Tod des englischen Dichters Lord Byron während dieses Freiheitskrieges und die Philhellenen genannten deutschen und europäischen Freiwilligen, die sich auf Seite der Griechen an diesem Kampf beteiligten. Allmählich formte sich aus diesen Überlegungen heraus eine Grundidee, die sich durch die Recherche vor Ort verfestigte und schlussendlich zu diesem Roman führte.

Ein besonderes Augenmerk richten Sie dabei auf die Frauen und ihre Beteiligung an Griechenlands Kampf um die Freiheit. Gibt es reale Vorbilder für die Frauenfiguren?

Da wäre zum einen die Reederin Laskarina Bouboulina, die in diesen Roman eine besondere Rolle spielt. Weiter ist Manto Magdalena Mavrogenous zu nennen, die an vielen Kämpfen teilnahm. Auch die Reederin Domna Vizvizi kämpfte mit ihren Schiffen gegen die Osmanen. Dazu kamen unzählige Frauen, deren Namen nie aufgeschrieben oder längst vergessen sind. So kämpften viele Suliotinnen in Westgriechenland an der Seite ihrer Männer und von den Frauen auf der Mani hieß es, dass sie ebenso gut schießen konnten wie die Männer.

Sie sind unglaublich produktiv, veröffentlichen jedes Jahr mehrere Romane und arbeiten immer parallel an mehreren Buchprojekten in unterschiedlichen Stadien

(Recherchieren, Schreiben, Überarbeiten). Wie schaffen Sie es, dabei nicht den Überblick zu verlieren?

Das ist nur durch langjährige Übung und strenge Strukturierung möglich. Wir konzentrieren uns immer genau auf den Roman, den wir entweder bereits schreiben oder vorbereiten. Ein großer Teil der Recherchearbeit und der Entwicklung neuer Ideen wird auf Reisen gemacht. Hier schleppen wir immer einiges an Fachliteratur mit uns und natürlich einen dicken Block, in dem wir unsere Gedanken und Exposés notieren. Zuhause werden diese Überlegungen dann noch einmal durchgearbeitet und schließlich in einen Romantext umgesetzt.

Sie sind viel auf Reisen, nicht nur in Deutschland und Europa, sondern weltweit. Gerade sind Sie von einer Recherche aus Australien zurückgekommen, 2025 waren Sie außerdem u.a. in Ägypten. Welche Länder oder Regionen stehen auf Ihrer Reise-Wunschliste?

Die geplante Hauptrecherche des Jahres 2025 war die Reise nach Ägypten. Australien war eigentlich für 2026 geplant. Wir haben diese Reise jedoch auf Rat unserer Reisekauffrau um ein Jahr vorgezogen, da es doch eine lange und anstrengende Reise ist und wir nicht wissen, ob wir sie in einem Jahr noch ebenso gut hätten überstehen können wie diesmal. Für 2026 ist eine Recherchereise nach Rumänien geplant. Was danach kommt, wird man sehen. Wir haben aber von früheren Reisen noch einige Überlegungen zu neuen Romanen. Hier ist in erster Linie Neuseeland zu nennen. Dieses Land haben wir 2024 besucht und eine recht interessante Romanidee mitgebracht, die wir in absehbarer Zeit zu Papier bringen wollen. Jedenfalls sind wir bis tief in 2027 ausgelastet. Für die Zeit danach finden wir gewiss neuen Stoff, den zu bearbeiten sich lohnt.

Zahlen und Fakten über Iny Lorentz

- über **21 Millionen verkaufte Bücher**
- bisher **56 veröffentlichte Romane unter dem Pseudonym Iny Lorentz** (über 90 veröffentlichte Romane insgesamt)
- insgesamt standen ihre Romane **über 1.000 Wochen auf der Spiegel-Bestsellerliste**
- **übersetzt in 14 Sprachen** (u.a. erschienen in Brasilien, Frankreich, Italien, Polen, Russland, Spanien, Tschechien, Ungarn, der Ukraine, Rumänien, Lettland, den Niederlanden, den USA und der Türkei)
- **6 Romane wurden verfilmt**, darunter *Das goldene Ufer* (ZDF, 2015) und die ersten drei Bände der *Wanderhure*-Reihe (Sat.1, ab 2010), die von mehr als 20 Millionen Menschen im TV gesehen wurde. Aktuell ist eine Neuverfilmung als Serie in einer deutsch-französischen Koproduktion (Gaumont/Disney+/ProSiebenSat.1) angekündigt: *Wandering Harlot* (*King's Women*).
- **Theateradaptionen**:
  - *Die Wanderhure* (Uraufführung 2014 bei den Bad Hersfelder Festspielen)
  - *Das Mädchen von Agunt* (Uraufführung 2023 im Museum Aguntum in Tirol)
  - *Der Fluch der Rose (*Uraufführung 2025 in Kärnten, Burg Landskron)
- **Hörbücher**: Alle Iny-Lorentz-Romane sind auch als Hörbücher erschienen.
- Große **thematische und zeitliche Bandbreite**: Die veröffentlichten historischen Romane umfassen bisher eine **Zeitspanne vom 2. bis ins 20. Jahrhundert**

- Für ihre Bücher betreiben Iny Lorentz **aufwändige und akribische Recherchen**: In mehrwöchigen Reisen entwickeln die Autoren nicht nur Ideen für neue Romane und recherchieren in Museen und Archiven, sondern bekommen auch ein unmittelbares Gefühl für ihre Schauplätze. In den vergangenen Jahren führten die Reisen u.a. nach Osttirol, Griechenland, Brandenburg und Mecklenburg, Neuseeland, Ägypten und Australien. Die weiteste Reise führte die Autoren Ende 2015 in die Südsee (u.a. Tahiti, Marquesas-Inseln, Bora Bora und Moorea). Außerdem recherchieren die Autoren in der Literatur, sie besitzen ca. 13.000 Bücher, die meisten davon sind Sach- und Fachbücher über Geschichte, Archäologie und Paläontologie.

Ausgewählte Pressestimmen zu Iny Lorentz

»Iny Lorentz haben es gegen alle Wahrscheinlichkeiten geschafft, vom Campingplatz aus den Boom historischer Romane in Deutschland auszulösen. […] Das Tempo, in dem Iny Lorentz Bücher produzieren, zeugt nicht nur von Fordscher Arbeitseffizienz, sondern beweist, dass hier zwei Menschen zu ihrer Bestimmung gefunden haben.« Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Welche Zutaten braucht man für einen Bestsellerroman? [...] Iny Lorentz scheinen ihr Geheimrezept gefunden zu haben: Es besteht aus straffer Organisation, exakter Recherche und perfekter Zusammenarbeit.« Süddeutsche Zeitung

»Deutschlands erfolgreichstes Schriftsteller-Ehepaar. […] Ginge es im Literaturbetrieb allein um sagenhaften Erfolg, würden Iny Klocke und Elmar Wohlrath zu den gefragtesten Schriftstellern des Landes gehören.« Die Zeit

»Iny Lorentz ist eine Klasse für sich« literaturmarkt.info

»Iny Lorentz erschafft mit klaren Charakteren und einer packenden Handlung ein lebendiges Bild der Vergangenheit.« Ippen Media

»Iny Lorentz ist mehr als nur ein Name im Bücherregal. Dahinter steckt ein Autorenpaar mit viel Disziplin, großem Herz und einer Geschichte, die selbst ein Roman sein könnte. Ihre Bücher mögen leicht lesbar sein – doch das Handwerk dahinter ist alles andere als simpel. [...] zwei Menschen, die sich über Worte gefunden haben. Die sich gegenseitig Raum geben – zum Schreiben, zum Leben und zum Wachsen. Und die nie vergessen haben, für wen sie schreiben: für ihre Leser.« Oberbayerisches Volksblatt